

# Treibjagd



Bericht von P. Richter

17. Dezember 2011



Traditionell zum Jahresende hat Tischlermeister Günter Gohr aus Neuendorf zur Treibjagd am Tagebaurand des zukünftigen "Ostsee" eingeladen.

Pünktlich um 9.00 Uhr wurde durch die Jagdhornbläser die Jagd angeblasen.

Nach Einweisung und Belehrung trieben 10 Jagdhelfer, darunter vier Teichlandradler, das Wild aus den dichten Kieferwäldern direkt vor die Flinten der 37 Jäger. Das Ergebnis von 4 Stunden Jagdzeit konnte sich sehen lassen. 15 Wildschweine, 2 Rehe, 1 Fuchs und 1 Marderhund wurden zur Strecke gebracht.

Nach dem Aufbrechen und Verladen des Wildes konnten alle Beteiligten sich am Lagerfeuer mit Glühwein und warmer Wurst stärken. Die Strecke wurde dann in Neuendorf hinter der Tischlerei gelegt. Dort wurden traditionsgemäß die Schützen durch den Jagdleiter geehrt und durch die Jagdhornbläser die entsprechenden Musikstücke, "Schwein tot", "Reh tot", "Fuchs tot" und "Jagd Ende" geblasen.

Mit einem zünftigen Wildschweinessen in der Tischlerei, musikalischer Unterhaltung durch Familie Mader aus Willmersdorf, sowie allerlei Jägerlatein wurde die Jagd gefeiert und ausgewertet.



Einweisung



Ruhe vor der Jagd



den Marderhund fing Peter mit der Hand ;-)



die Strecke



"Fuchs tot"



die "Mader's" machen Stimmung

Fotos: Peter Richter